

Gackt Märchen 3

Von abgemeldet

Die nächsten Wochen wurden für beide wundervoll. Für hide war es ganz besonders schön, denn endlich hatte er jemanden gefunden, mit der gnadenlos kuscheln konnte und der ihn so liebte, wie er war. Für ihn war es ein neues, ungewohntes Gefühl, was er aber auf gar keinen Fall wieder hergeben wollte. So oft es ging, waren die Beiden zusammen. Gackt nahm ihn oft mit zu seinen Auftritten und auch bei Interviews saß er meistens hinter den Kulissen und himmelte seinen kleinen Schatz an. Je länger er mit ihm zusammen war, desto niedlicher fand er Gackt... er konnte gar nicht genug von ihm bekommen. Am schönsten war es immer, wenn sie bei Gackt zu Hause waren, vollkommen ungestört vom Rest der Welt, in seinem sehr gemütlichen Wohnzimmer vor dem Kamin saßen, oder im Sommer vor dem Fernseher oder draußen auf der Terrasse, wie jetzt im Frühling, kuschelten und alles um sich herum vergaßen.

Und auch Gackt gab sich alle Mühe, hide zu gefallen. Auch er war glücklich, endlich jemanden gefunden zu haben, mit dem er seine freie Zeit verbringen konnte. Er fühlte sich bei hide wohl, er war so etwas wie sein größter Schatz und sein liebstes Geheimnis. Nicht einmal seine eigene Band wusste genau, dass er jetzt in einer festen Beziehung steckte. Und das war auch gut so. Er wollte nicht immer allen erklären, wer der Kerl mit den pinken Haaren und dem hübschen Gesicht war. Er genoss nur seine Nähe. Ebenso froh wie über die Beziehung war er über die Tatsache, dass hide sich nicht mehr billig verkaufen musste, um überleben zu können. Er wurde jedes Mal fast wahnsinnig bei dem Gedanken, dass sein Freund das je wieder tun würde. Er würde ihn persönlich dafür umbringen. Denn jetzt hatte er keinen Grund mehr dazu. Gackt lies ihn um sonst in seiner Wohnung leben, die Lebensmittel kaufte er ein und auch die anderen Rechnungen bezahlte er erst einmal alleine.

Und doch gab es auch Sachen, die sie an einander störte. hide gefiel nicht, dass Gackt manchmal nachts einfach abhaute. Natürlich wusste er warum und auch, dass ihm das wahrscheinlich Spaß machte, aber so ganz abfinden wollte er sich damit allerdings nicht. Gackt gab sich jedoch immer die größte Mühe, ihm nie etwas zu erzählen, von dem, was er getan hatte. Meistens konnte es hide eh am nächsten Morgen in Nachrichten finden. Die Brutalität, mit der Gackt vorgehen konnte, trieb ihm des Öfteren Schauer über den Rücken... aber zu ihm war er ja immer ganz nett. Und hide zweifelte auch nicht daran, dass sie das jemals ändert. Um ihn richtig verstehen und lieben zu können, wird er sich wohl auch noch mit diesem Kapitel seines Lebens auseinander setzen müssen. Bei passender Gelegenheit würde er das auch zur Sprache bringen.

Gackt hat nur ein kleines Problem damit, dass hide einfach noch nicht bereit war, sich einen vernünftigen Job zu suchen. Dabei hatte er es ihm mehr als einmal gesagt, dass

er irgendwann auch was zum Haushalt beitragen müsste. hide grinste ihn dann immer an, gab ihm einen Kuss und meinte, dass würde schon noch kommen. Und Gackt konnte ihm einfach nicht böse sein. Er verstand ihn ja schon... irgendwie. Wenn er einen Job hat, bei dem er wirklich arbeiten muss und sich seine Zeit nicht frei einteilen kann, wird er weniger Zeit mit ihm verbringen können. Gackt wäre auf Tour und hide müsste alleine zu Hause herumsitzen. Und wer lässt sich schon gerne von seinem Freund trennen? Er wäre auch lieber mit sich zusammen, als allein da zu hocken, ohne jemanden zum anlehnen.

Sie saßen gerade auf der Terrasse von Gackts Wohnung. Es war ein sehr schöner Abend im Spätsommer und die Sonne ging gerade unter. Gackt lehnte mit dem Rücken an der Wand, hide saß vor ihm zwischen seinen Beinen. Sein Kopf lag an seiner Brust und Gackt hatte seine Arme vor ihm verschränkt. Geredet wurde selten, wenn sie sich etwas Schönes ansahen. hide spürte Gackts Atem in seinem Nacken und schloss genussvoll die Augen. Er wusste, dass ihm mal wieder etwas auf dem Herzen lag, er aber genau wusste, dass das die herrliche Stimmung vertreiben würde. "Engelchen, was ist los mit dir?" Er fasste den Entschluss, darüber jetzt gleich zu reden, sonst würde er noch auf die Idee kommen, da nachher im Bett drüber reden zu wollen. Das wäre noch viel schlimmer gewesen. Gackt atmete tief aus. "Wir müssen mal wieder über deine Arbeitsmoral reden!" "Ach, doch nicht jetzt!" "Wann denn sonst? Du hörst mir doch nie zu, wenn ich irgendetwas in der Richtung erwähne." hide drehte sich um und sah Gackt fest in die Augen. Er stützte seine Hände auf den Knien ab und wusste für den Augenblick nicht, was er jetzt sagen sollte. Doch Gackt nahm ihm das ab.

"Ich kann ja verstehen, dass du nicht arbeiten gehen willst, da du dann nicht mehr mit mir unterwegs sein kannst. Aber irgendwann musst du anfangen, Geld zu verdienen. Ich liebe dich unendlich, aber ich werde dich nicht dein ganzes Leben lang durchfüttern." Oh Gott, das Gespräch wurde ernster als hide gedacht hatte. "Der Grund, warum ich immer in deiner Nähe sein will, ist, dass ich das Gefühl habe, dass ich dich noch nicht gut genug kenne. Es gibt so viele Seiten an dir, die ich erst noch kennen lernen muss." Gackt sah ihn verwundert an. "Welche denn?" "Na, zum Beispiel die Seite, die du mit Yoshiki-san teilst. Ich kenn ihn nicht einmal, aber du bist ständig bei ihm in der Nähe, ihr telefoniert und all so was. Ich will ihn einmal zu Gesicht bekommen." hide fing leicht an zu schmollen! Gackt wusste nicht so recht, was er tun sollte. Er konnte seinem kleinen Schatz einfach nichts abschlagen. "Gut, einverstanden. Du wirst Yoshiki-san kennen lernen, auch wenn er darüber wohl weniger erfreut sein wird. Aber du gehörst genau so zu meinem Leben wie er das tut." Jetzt grinste hide wieder. Er stützte sich auf Gackts Beine, beugte sich nach vorne und gab ihm zärtlich einen Kuss. Mmh, was roch der heut gut. Aber bei Gackts Talent hätte er wissen sollen, dass diese wundervolle Stimmung nicht lange halten würde. "Aber wenn wir das hinter uns haben, werden wir dir einen Job suchen, Engelchen. Es wird schon nichts sein, wo du mich nicht einmal begleiten kannst. Ich könnte doch auch nicht Tage lang ohne dich sein!" Er drückte ihn an sich und beide schlossen genussvoll die Augen.

Mittlerweile war die Sonne untergegangen und es wurde wieder kälter. hide zitterte leicht und Gackt legte ihm die Arme um die Schultern. "Lass uns reingehen, ich muss noch den Yo-chan anrufen und wenn alles gut läuft, wirst du bald noch ein paar meiner "Kollegen" treffen." Gackt grinste unverschämt, nahm hide bei der Hand und zog ihn nach oben. Sie standen ganz dicht vor einander und bei hide löste es wieder dieses wunderbare Prickeln aus, was er schon hatte, als er Gackt das erste Mal so nah

war. Er legte ihm die Hände um die Hüfte und zog ihn noch ein Stück dichter an sich, so dass er ihn ganz spüren konnte. "Ich könnte dich fressen!" war der einzige Kommentar, der ihm in diesem Augenblick einfiel. Gackt musste lachen. "Mist, es hätte so schön werden können! Nun komm endlich rein!"

Wieder drinnen hatte Gackt ein Problem, überhaupt das Telefon zu erreichen, denn hide wollte ihn gar nicht mehr loslassen. "Ahh, wenn du das nicht gleich lässt, kannst du das Treffen mit Yoshiki verge..." Weiter kam er nicht, da hide ihn sanft aufs Sofa drückte, sich auf seinen wundervollen flachen Bauch setzte und seine Finger sanft über seinen Pullover gleiten ließ. Verdammt, der Kerl konnte seine Meinung echt von einer Sekunde auf die andere ändern. Und auch Gackt wusste nicht recht, ob er ihn jetzt runterschupsen oder... na ja vögeln sollte. hide rutschte tiefer, so dass er an genau der richtigen Stelle saß und legte sich lang über ihn. Seine Lippen berührten sanft seinen Hals und seine Finger vergruben sich in seinen Haaren. Er musste nichts sagen, Gackt wusste genau, worauf das hinauslaufen würde. Nicht, dass er das nicht immer wieder gerne tat, aber doch nicht jetzt. Sie waren gerade dabei gewesen, ein bisschen was zu planen für die nächsten Tage und hide dachte so selten an was anderes als an ihn. Manchmal war es zum verzweifeln. Aber er war auch nicht jemand, der Einladungen zum Sex ablehnen würde. Er schlang die Arme um ihn und fing an, ihn überall zu küssen, wo er ran kam. Das war das Problem, wenn er unten lag... die Bewegungen waren so eingeschränkt. Deshalb liebte er auch die obere Position. Doch diesmal war hide schneller und kostete seine Lage auch voll aus. Er richtete sich wieder auf und ging Gackt unter den Pullover. Er fühlte sich gut an, und das auch noch, nachdem er ihn doch schon monatelang ausziehen durfte. Er hatte einen riesen Vorteil gegenüber allen Fans, die so wahnsinnig verrückt nach Gackt waren. Er fand das immer wieder amüsant. Er fing an seine Brust zu küssen und wollte mit seinen Händen gerade seine Hose öffnen als... "piep!" "piep!" Gackts (blödes) Handy anfang zu meckern. hide hätte es wohl erschlagen wollen, wenn Gackt nicht schon längst rangegangen wäre, denn zu seinem Glück lag es auf dem Couchtisch. "Ja?" Er lauschte auf das, was an der anderen Seite gesagt wurde. "Hey Yoshiki-chan" "Du sollst mich doch nicht so nennen!" "Endschuldige. Was gibt es denn? Ich war gerade sehr beschäftigt!" Er sagte das mit einem Unterton, dass Yoshiki genau wusste, wobei er ihn gerade gestört hatte. "Doch wohl nicht immer noch mit diesem hide, oder doch? So lange bist du ja noch nie jemanden treu gewesen. Wie ist es denn so, nichts anderes flachlegen zu dürfen?" "Haha! Ja, es ist immer noch hide und den gebe ich auch nicht wieder her." hide, der immer noch genervt auf ihm saß, lächelte ihn bei diesen Worten an, und Gackt lächelte zurück. Er wusste doch, dass er das gerne hörte. "Und so schlimm ist es gar nicht, nur einen Mann zu haben, dem man sich voll und ganz hingibt. Gut, Ren und Masa waren am Anfang etwas mies gelaunt, weil ich nicht mehr mit denen ein Bett teile, aber ich denke, mittlerweile habe sie sich dran gewöhnt. Und was dich angeht. Du willst doch nur, dass ich mir das anders überlege, damit du mich wieder ins Bett kriegst. Vergiss es!" "Och, wie schade. Dabei musst du doch zugeben, dass ich echt der Beste bin." Gackt lachte. "Na, werd' bloß nicht frech, immerhin bezahl ich dich! Und da wären wir auch schon beim Thema. Ich habe einen größeren Auftrag bekommen, dafür brauche ich einige Leute hier. Eigentlich fast alle, weil es diesmal darum geht, eine ganze Bande umzubringen. Ich hab alles überlegt, aber einer allein kann das nicht schaffen und selbst ganz Dir en grey dürfte dafür ein bisschen wenig sein. Kannst du morgen Abend zu mir kommen, dann erklär ich dir alles weitere?!" Das war Gackts Chance. "Da hätten wir gleich auch noch was. Mein Freund möchte dich auch unbedingt mal kennen lernen." Jetzt wurde auch hide

wieder hellhörig. Mal schauen, was der Kerl wohl dazu sagen würde. "Kommt gar nicht in die Tüte. Gackt-san, das ist viel zu gefährlich. Hier sind all meine Jungs morgen Abend, er kennst dann alles und könnte ein Risiko darstellen." "Nein, das tut er nicht!" wandte Gackt ganz entschieden ein. "Er ist sehr verlässlich. Ich bin nun schon über ein halbes Jahr mit ihm zusammen und er hat mich noch nie enttäuscht. Yoshiki-san, er wird morgen mitkommen und ich werde ihm zeigen, woraus der Rest meines Lebens besteht." Gegen so eine Wand konnte selbst Yoshiki nicht reden und so seufzte er nur und meinte: "Aber macht er auch nur ein bisschen faxen, setze ich ihn wieder vor die Tür oder schlimmeres. Sei um 21 Uhr bei mir." "Er wird brav sein... ich hab ihn gut erzogen. Bis dahin!" Gackt legte auf und warf das Handy wieder auf den Tisch. Dann sah er in hide's Gesicht, was ihn ganz erwartungsvoll ansah. "Und, was hat er denn nun gesagt?" Gackt streichelte sanft seine Jeans an den Oberschenkeln, packte ihn dann sanft an der Taille und schupste ihn von sich runter. "So kann ich das nicht. Da gibt es noch einiges zu erklären." Na prima, damit war die ganze schöne Stimmung von vor dem Telefonat davon. Er würde wohl bis nach dem Abendessen warten müssen, bis er das noch mal versuchen könnte. Jetzt saßen sie erst einmal neben einander auf dem Sofa und Gackt fing an zu erzählen.

"Also, nach dem ich ihm dann klar meine Meinung gesagt habe, hat er erlaubt, dass du auch kommen darfst. Ich treffe mich morgen mit ihm in seinem Büro. Da werden auch die Anderen sein, weil diesmal was Größeres auf uns wartet. Du wirst also viel zum gucken haben, die meisten dürften dir auch was sagen. Allerdings solltest du dich am besten still verhalten und dich nicht all zu viel bewegen. Yoshiki muss erst noch ein gutes Bild von dir kriegen. Er traut halt keinem. Aber das kriegen wir schon hin, denn du bist ja von Natur aus ziemlich liebenswert." Puh, da hatte hide ganz schön zu schlucken. "Der ist doch nicht gefährlich, oder doch?" Gackt grinste. "Keine Angst, der wird schon nicht böse werden. Und wenn, dann habe ich da auch ein Wörtchen mit zu reden. Ich lass dich ja nicht allein mit ihm!" Das beruhigte hide ein bisschen und er freute sich schon auf den nächsten Tag. Ausflüge mit Gackt waren immer sehr lustig. Er erinnerte sich noch gut an den allerersten... und die danach waren auch nicht schlechter gewesen. Besonders die Nächte danach waren sehr... anstrengend.

Der ganze nächste Tag schien an hide vorbei zu kriechen. Die Stunden wollten einfach nicht vorbei gehen. Und das obwohl die Beiden erst zu Mittag aufgestanden sind, denn in der Nacht hatten sie noch viel zu tun. Und diesmal hatte Gackt seine Lieblingsposition.

Als es dann doch endlich Abend wurde, machten die beiden sich auf den Weg in die Stadt. Schweigend saßen sie in Gackts Auto, hide fing doch an, sich etwas unwohl zu fühlen. Er wollte Yoshiki unbedingt gefallen, denn Gackt verbrachte viel Zeit mit ihm, er arbeitete für ihn, auf der Bühne und auch nachts. Und Yoshiki mochte ihn. hide wusste, dass die beiden früher auch das Bett geteilt haben. Vielleicht mochte er ja Yoshiki auch nicht. Ach, hide machte sich irgendwie immer zu viele Gedanken, wenn er mit Gackt in seinem Auto fuhr. Jedenfalls war es schon sehr gespannt. Gackt packte ihm auf den Oberschenkel. "Hey, das wird schon, du wirst sie mögen, und sie dich auch!" hide lächelte gequält. "Ja, wird schon werden. Sonst kann ich ja auch gehen." Gackt nickte nur, denn jetzt fuhren sie auf den einzig freien Parkplatz vor Yoshikis Büro.

Und beim ihm war schon richtig viel los. Als erstes fielen hide Mana und Klaha auf von der Band Malice Mizer, denn Gackt begrüßte sie als erstes. Natürlich schleppte er auch seinen Freund damit hin, denn sie sollten ihn ja kennen lernen. "Hey, ihr beiden

Hübschen, das hier ist mein Freund, hide." Die beiden Angesprochenen musterten ihn von oben bis unten. "Du hattest schon immer einen guten Geschmack!" meinte Klaha trocken und kniff hide in den Hintern. "Und einen knackigen Arsch hat der auch. Der macht Spaß im Bett, stimmt's?" Gackt grinste unverschämt und nickte. "Und wie!" Mana schaute sich hide nur an, an seinem Gesicht war wirklich nicht zu erkennen, ob er ihn nun mochte oder nicht. hide fühlte sich etwas unwohl, denn schließlich war Mana so was wie seine Ex-Geliebte. Vielleicht mochte er den Gedanken nicht, dass Gackt jetzt die Finger und noch ganz andere Sachen von anderen Männern ließ. Klaha jedoch kümmerte sich rührend um hide. Wäre Gackt nicht gewesen, hätte er sicherlich mehr versucht als nur in den Hintern zu kneifen. Irgendwie schienen hier alle mit Sex ziemlich locker um zu gehen.

Als nächstes fiel ihm Dir en grey ins Auge, denn sie hatten sich nicht gerade unauffällig gekleidet. Shinya, der zierlichste der Band, sah in seinem kurzen, schwarzen Lackrock mit den schwarzen Stiefeln und dem engen Oberteil einfach am niedlichsten aus, fand hide. Er mochte dieses schmale Gesicht, mit den kinnlangen glatten, heute mal braunen Haaren. Shinya saß in der dunkelsten Ecke auf der Couch und schaute den anderen zu. Und da gab es was zu gucken. Kyô, der süße, kleine Sänger von Dir en grey, versuchte gerade sich seinen Bassisten Toshiya vom Hals zu halten. Die beiden waren wirklich ein Herz und eine Seele. Toshiya würde alles für seine kleine große Liebe tun, denn er vergötterte Kyô, was man auch oft in den Videos sehen konnte. Oft steht er neben ihm oder widmet sich ihm auch mal intensiver.

"Totchi, ich hoffe, du weißt noch, warum wir hier sind?" "Weil ich dich hier ungestört flachlegen kann?" fragte der 20cm größere, frech grinsende Toshiya. "Nein, weil Yoshiki für uns einen Auftrag hat!" "Ja, ich weiß, ich will dich doch nur ärgern." Er schaute schmollend auf Kyô runter und schmiegte sich an ihn. Seine Hände wanderten runter zu Kyôs schönen runden Hinterns, der in einer engen Lederhose steckte. Mit der anderen hob er sein Gesicht hoch und gab ihm einen leidenschaftlichen Kuss. Kyô genoss es sichtlich, denn er schloss die Augen und fuhr mit seinen Händen unter Totchis Klamotten. Zum Glück hatte Dir en grey 5 Mitglieder. Es fehlten also noch 2 Stück, die er sich anschauen konnte, sonst wäre er wahrscheinlich noch neidisch geworden, weil er sich schon oft gefragt hatte, wie das ist, ein Piercing zu küssen. Und Kyô hatte mehr als genug davon.

Er fasst Die und Kaoru, die Gitaristen der Band, ins Auge. Die hatten es sich gerade neben Shinya auf dem Sofa gemütlich gemacht. Die, mit seinen roten Haaren, gefiel hide auch sehr gut. Außerdem mochte er anscheinend Leder und Lack, noch etwas, was hide gut gefiel. Kaoru hingegen hielt er im ersten Augenblick für unscheinbar. Er hatte ein durchschnittliches Gesicht und große braune Augen. Das einzig auffälligste an ihm waren seine lila Haare. Die standen ihn gut. An Toshiya gefiel ihm die gute Figur und die schönen Augen und das beste an ihm war wohl sein absolut perfekter Schmollmund. Der konnte sogar Gackts Konkurrenz machen.

Shinya schien sich über die Gesellschaft der Beiden nicht sonderlich zu freuen. Er ahnte wohl schon, was mit denen auf ihn zukam. Denn sie konnten es einfach nicht seinlassen, ihn dauernd zu ärgern. Er hat immer gewusst, er hätte ihnen nicht so viel von sich erzählen sollen. Schon gar nicht, dass er verdammt kitschig war. Die und Kaoru nutzen das gnadenlos aus. "Na, Kleiner!" Die legte den Arm hinter ihm auf die Lehne. Shinya rutschte automatisch von ihm weg. Doch da saß schon Kaoru. "Ja, komm ruhig zu mir." Er grinste frech und piekste ihm in die Rippen. Oh, wie Shinya das hasste! Er sprang auf, oder wollte es zumindest, doch Die und Kaoru hielten ihn fest und

stürzten sich auf ihn... er hatte also gar keine Chance. Shinya versuchte sich zu wehren, doch es reichte einfach nicht. Erst hielt Die ihn an den Armen fest und Kaoru fing an ihn zu kitzeln. Doch bald merkte er, dass das keine besonders gute Idee war, denn treten konnte er noch. Auch wenn diese dünnen, langen Beine nicht so aussahen, aber es tat doch ganz schön weh, wenn er damit zutrat. Besonders wenn er dabei Schuhe mit Absatz trug. Und er erwischte Kaoru doch ziemlich gut. "Hey, die könnte ich noch gebrauchen!" fauchte er ihn an. Die grinste. "Wofür denn?" Das reichte. Anstatt sich weiter um Shinya zu kümmern, stürzte er sich auf Die. "Für dich vielleicht!"

hide fing gerade an, das richtig lustig zu finden, als Yoshiki den Raum betrat. Sein Blick fiel sofort auf hide, denn Gackt hatte ihn ausführlich genug beschrieben. Und diese pinken Haare waren einfach ein Blickfang. Yoshikis erster Eindruck war, dass dieses Gesicht doch richtig niedlich ist. Er mochte diese großen Augen jetzt schon, sie waren so dunkel, dass man meine könnte, darin zu ertrinken. Und diese Nase und der Mund passten perfekt zum Rest des Gesichtes. Und die Figur brauchte er anscheinend auch nicht zu verstecken, was er allerdings tat, hinter weiten Klamotten. Auch hide fand Yoshiki nicht gerade abstoßend. Er mochte dieses friedliche Gesicht und die braunen Haare. Nichts an ihm ließ erkennen, dass er eine Agentur für Auftragsmorde leitete. Auch die Figur gefiel ihm, alles recht hinreißend.

Plötzlich merkte hide, dass Gackt wieder an seiner Seite stand. Bevor er noch irgendetwas sagen konnte, fasste er ihn bei der Hand. "So, jetzt ist es soweit, sei lieb zu ihm, dann wird's schon." Gackt zog ihn mit bis zu Yoshiki. Als sie ihm gegenüber standen, wirkte hide etwas verschüchtert. "Yoshiki-san, das hier ist hide." Yoshiki verbeugte sich leicht und streckt ihm die Hand entgegen. hide nahm sie und auch er verbeugte sich leicht. "Freut mich, dich endlich kennen zu lernen." hide hatte es als erster geschafft, ein paar Worte raus zu bringen. "Gackt hat viel von dir geredet. Er mag dich anscheinend sehr!" Yoshiki lächelte leicht. "Das gleiche kann ich behaupten. Gackt redet viel von dir. Ich bin mir allerdings sicher, dass er dich liebt, sonst hätte er dich nicht mit hierher genommen." Gackt war sehr erleichtert. Es schien doch alles ganz gut zu laufen.

Die nächsten paar Minuten vergingen beim Small Talk, bis Yoshiki endlich das Wort ergriff. "Setzt euch bitte, ich möchte jetzt anfangen." Ohne irgendwelche Worte suchten sich alle einen Sitzplatz. Shinya behielt seinen Platz zwischen Die und Kaoru, daneben setzte sich Mana. Klahu und Gackt setzten sich zwischen Kyô und Toshiya, damit die beiden endlich mal aufhörten, übereinander her zu fallen. Und hide fand seinen Platz außen neben Kyô. Der war ja auch ganz interessant. Er hörte Yoshiki ziemlich wenig zu, denn eigentlich ging es ihn ja gar nichts an. Er machte sich lieber ein paar Gedanken über die anwesenden Leute. Die saß ganz außen, er schien sehr nett zu sein, hatte Sinn für Humor und lachte auch gerne. Und er konnte sich vorstellen, dass der ohne Shirt auch ganz lecker aussehen würde. Über Shinya hatte er ja schon eine Meinung und die war, dass der einfach super niedlich war. Kaoru fand er immer noch unauffällig, aber wenn der so etwas tatsächlich mitmachte, musste hinter diesem Gesicht doch mehr stecken. Von Mana wusste er einfach nicht, was er von ihm halten sollte. Der redete ja einfach nicht. Sicherlich sah er super niedlich aus und seinem Kleid und dem blauen Make-up, aber was dachte er über die Beziehung von ihm zu Gackt. Vielleicht wusste sein Freund da ja mehr drüber. Neben Mana, auf dem zweiten Sofa, saß Toshiya. Er sah in seiner eng anliegenden Lackhose auch ganz lecker aus. Sein Gesicht fand hide doch am interessantesten. Es war so perfekt und einfach wunderschön an zu schauen. Seine kurzen Haare hingen ihm etwas struppig ins

Gesicht, was es nur noch niedlicher machte. Kein Wunder, dass Kyô auf ihn steht. Entgegen den Erwartungen, die er von Postern hatte, trug Totchi kein enges Oberteil sondern einen weiten Pullover, der leider vollkommen seine gute Figur versteckte. Klahra war auch ganz niedlich, passte halt einfach zu Malice Mizer. Er hatte längere, schwarze Haare, die locker über seine Schultern hingen. Und mit seinen tiefbraunen Augen sah er richtig düster aus. Als Gackts Nachfolger ein echter Glücksgriff. Und da waren wir auch schon bei Gackt. Der sah so wie so von allen am Besten aus, denn den kannte er ja immerhin in und auswendig. Kyô, direkt neben ihm, war auch ein Blickfang. Auf der Bühne merkte man ihm gar nicht an, dass er so klein war. Und aus der Nähe betrachtet, wirkte er sogar irgendwie zerbrechlich. Diese Piercings unterstützen das auch noch irgendwie. Seine blonden, struweligen Haare passten ganz gut zu seinen braunen Augen und er sah irgendwie zum anknabbern aus. Und über Yoshiki müsste er sich noch Gedanken machen, von dem hatte er ja außer von Gackt, noch nie etwas gehört. Vom Äußeren war er doch ansprechend. Hoffentlich konnte er da innerlich auch mithalten.

"Das wäre dann alles. Noch irgendwelche Fragen?" hörte er Yoshiki noch sagen. Keiner der Anwesenden sagte etwas. Sie hielten ein Blatt Papier in der Hand, auf dem wohl alles Wichtige draufstand. "Gut, dann würde ich sagen, ihr fangt damit sofort an." Dabei ging ein Murmeln durchs Zimmer. "Wirklich schon heute Abend?" meckerte Totchi. "Sicher. Alles, was ihr braucht, habe ich hier, und falls es zu lange dauert, besorge ich denjenigen, die länger fahren müssen, ein Hotelzimmer. Der Auftrag muss so schnell wie möglich erledigt werden, darauf legt der Kunde sehr viel Wert. Und es gibt auch ordentlich Geld dafür. Ich lasse mich ausnahmsweise nach den Personen bezahlen, die ich aufwenden muss und nach den Leuten, die umgebracht werden müssen. Also, je ehr ihr anfangt, desto ehr gibt's Geld!" Mit dieser Motivation erhoben sie sich vom Sofa.

Während der Rest sich passende Klamotten anzog, widmete sich Gackt hide. "Mmh, ich werde dich wohl hier zurück lassen müssen. Mitnehmen kann ich dich nicht und alleine nach Hause kommt auch nicht in Frage. Du wirst dich schon mit Yoshiki verstehen." Er lächelte verschmitzt. "Aber nicht zu viel Spaß haben." "Ich werde mir Mühe geben... denn ganz hübsch ist er ja schon." Er nahm Gackt zum Abschied ganz doll in den Arm und drückte ihn an sich. "Pass gut auf dich auf." Er gab ihm einen Kuss auf die Wange. "Nein, ist das niedlich!" Plötzlich stand Die hinter ihnen. Er war ganz in schwarz gekleidet, hatte einen langen Mantel an und trug eine Sonnenbrille. Jetzt erinnerte er hide doch sehr an das [KR] Cube-Video. Vielleicht war der erste Eindruck von ihm doch falsch und er war gar nicht so lustig, wie er erst dachte. Jetzt sah er doch nach einem echten Killer aus. Aber die Kommentare waren und blieben auch wahrscheinlich frech. hide zog eine Grimasse und widmete sich wieder Gackt. "Ich hoffe, du kommst bald wieder. Lass mich nicht so lange warten!" Ein letzter Kuss, dann war er verschwunden und hide musste sich mit Yoshiki rumschlagen.

"Möchtest du was trinken, hide-san?" "Gerne doch. Wasser wäre nicht schlecht, Gackt hat mir abgewöhnt, so viel zu trinken. Er hat behauptet, das wäre ungesund." Er grinste und auch Yoshiki fand das witzig. "Das ist typisch er. Er achtet immer darauf, dass den Leuten, die er gern hat, nichts passiert." Die beiden setzten sich auf ein Sofa und Yoshiki hofft, dass er jetzt die Gelegenheit bekam, dass freche Ding, wie Gackt ihn immer nannte, besser kennen zu lernen, dass seinem besten Mann so den Kopf verdreht hat. "Du bist Gackt also bei einem Auftrag begegnet?" "Ja, er stand plötzlich auf dem Flur, mit einem Messer in der Hand und gerade schloss er vorsichtig die Tür. Ich hab ihn da wohl sehr erschreckt, aber umringen wollte er mich nicht. Nachdem er

mich dann halbwegs entführt hatte und wir einen gemeinsamen Tag zusammen verbracht hatten, ist es um mich geschehen. Ich habe immer gedacht, so einer wie er könnte sich nie in jemanden verlieben wie mich. Ich dachte, er hat was Besseres verdient!" "Ja, das habe ich damals auch gedacht. Und zwar hätte er mich verdient." Ups, da musste hide doch mal schlucken. "Dann bist du sauer, weil ich ihn dir weggenommen habe, Yoshiki-san?" Yoshiki sah ihn einen Augenblick lang an, bevor er antwortete. "Nein, eigentlich nicht. Aber mir ist es noch nicht passiert, dass mich ein Mann sitzen lässt. Normalerweise lasse ich die Männer fallen." Er lachte vorsichtig. "Also will ich mal sehen, wie gut ich mich mit dir verstehe." Er rückte ein Stück näher an hide heran und legte ihm eine Hand auf den Oberschenkel. Irgendwie fühlte es sich gut an, aber doch fühlte er sich etwas unwohl dabei. Obwohl Yoshiki ihn doch irgendwie ansprach, musste er dauernd an Gackt denken. Er kam jedoch nicht dazu, ihm zu zeigen, dass er das nicht wollte, denn sein Mund gehorchte nicht ganz seinem Herzen. Yoshiki beugte sich zu ihm herüber und drückte seine Lippen auf hides. Vorsichtig schob er die Zunge in seinen Mund und hide durchfuhr ein unglaubliches Kribbeln. Er konnte nicht anders, er schloss die Augen und wehrte sich nicht gegen die Küsse. Yoshiki krabbelte langsam auf ihn und drückte ihn herunter. Seine Hände gingen unter den Pullover und streichelten seine Brust. hide wusste nicht mehr, was er tun sollte. Es fühlte sich so gut an, und doch waren all seine Gedanken bei Gackt. Wie sollte das bloß weitergehen???

Kommentar: ich gebe zu, dieser Teil ist etwas langweilig geworden, auch der zweite Teil war nicht all zu prickelnd. Aber es freut mich, dass der erste Teil so gut angekommen ist. Mir gefiel der Gedanke, dass Gackt den kleinen süßen hide-chan rettet. Yoshiki kommt ein bisschen kalt rüber, aber das ändert sich hoffentlich noch. Bitte schreibt mir doch noch mehr Kommentare, wie ihr das Konzept findet. Muss ja wissen, was ich noch verbessern kann. Danke für's lesen. Ich werde sicherlich bald weiterschreiben. Sasha